

## Pressemitteilung

### **Bauindustrie Hessen: wieder weniger Baugenehmigungen „Wir benötigen innovative Ansätze im Wohnungsbau!“**

Wiesbaden, 17.01.2023

Auch im Internet abrufbar: [www.bauindustrie-mitte.de](http://www.bauindustrie-mitte.de)

Im November 2022 sind die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Hessen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,6 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der genehmigten Wohnungen sank gegenüber November 2021 um 13,4 Prozent. Das geht aus dem aktuellen Bericht des Statistischen Landesamtes Hessen hervor. "Die weiterhin stark rückläufigen Genehmigungszahlen sind Ausdruck der großen Verunsicherung öffentlicher und privater Wohnungsbauer", kommentiert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, die Zahlen: "Trotz hoher Materialpreise, steigender Hypothekenzinsen und einer gedämpften gesamtwirtschaftlichen Konjunkturprognose für 2023 sieht die hessische Bauindustrie zwar optimistisch auf die kommenden Monate. Die Stimmung ist vor allem deshalb gut, weil wir einen hohen Auftragsbestand haben. Aber wir gehen von einem realen Rückgang des Umsatzes von sechs Prozent aus in diesem Jahr. Enorme Sorgen bereitet gerade der Wohnungsbau. Realistisch ist, dass in diesem Jahr nur rund 250.000 Wohnungen in Deutschland fertiggestellt werden. Auch in Hessen ist keine andere Tendenz erkennbar. Die Landespolitik muss jetzt mit gezielten, passgenauen Investitionsanreizen gegensteuern. Wichtig sind Maßnahmen, die es den Bauunternehmen erlauben, mit innovativen Ansätzen kostengünstigen

Wohnungsbau in hoher Qualität zu realisieren. Wir brauchen harmonisierte Landesbauordnungen, damit wir in Serie und mit einem technologieoffenen Mix an bisherigen, aber auch recycelten Baumaterialien in Hessen bezahlbares Wohnen ermöglichen können", so Dr. Burkhard Siebert.